



STADTANZEIGER »MOSBACH«



N „Nussbaum – Die kleine Zeitung“ – Die informative Wochen-Zeitung für Mosbach und Stadtteile mit aktuellen Veranstaltungen

Ildiko Anna Jonas stellt in der Sparkassenfiliale Neckarelz aus

„Farben sind ihr Lebenselixier“

(bw). Ungewohnt farbenfroh präsentierte sich die Sparkassengeschäftsstelle Neckarelz dieser Tage. Das ist aber kein Wunder, beherbergt sie doch die Kunstausstellung mit dem Titel „Fantasievolle Welt der Farben“.

Noch bis zum 31. März beleben die Werke von Ildiko Anna Jonas das sonst eher nüchtern-sachliche Ambiente einer Bankfiliale. „Fröhliche Farben sind ihr Lebenselixier“ charakterisierte Petra Ulmer die Künstlerin in ihrer Laudatio und meinte weiter: „Die unendliche Fantasie, die sie beflügelt, die Welt, die sie ihre dritte Heimat nennt; dies alles braucht Jonas, um ihre Gedanken auf der Leinwand zu verewigen“. Großzügig spritzt die Künstlerin Acrylfarben teilweise von oben auf die Leinwand. Danach verteilt sie sie mit einem Spatel und gibt dem Ganzen mit Weiß Richtung und Form. Mit Vorbedacht gibt sie ihren Werken kaum Titel und so dem Betrachter die Möglichkeit, sich seine eigenen Gedanken zu machen. Bereits zur Vernissa-



Ildiko Anna Jonas (2.v.r.) mit Petra Ulmer, Erwin Stecher und Thomas Flicker (v.l.)

Fotos: bw

ge konnte Regionaldirektor Thomas Flicker rund 50 Besucher begrüßen, darunter Landtagsabgeordneter Georg Nelius und Bürgermeister i. R. Wolfgang Obermeier. Nach Flickers Worten schöpft sie aus

zahlreichen Reisen in Europa, Asien, Nord- und Südamerika Anregungen für ihre Werke. Inspirationen bezieht sie aus der Musik und der Pflanzenwelt. Dabei beschränkt sie sich nicht nur auf die Malerei, son-

dern widmet sich auch der Bildhauerei. Anlässlich der Henry-Moore-Ausstellung unterrichtete sie Grundschüler im Deutschhof-Museum in Heilbronn. Und seit sie im vergangenen Jahr Carrara und seine Steinbrüche besuchte, setzt sie zur Bearbeitung ihrer Skulpturen begeistert technische Hilfsmittel ein, benützt aber für den letzten Arbeitsgang oder Schliff immer noch ihre Hände. Schließlich benötigt der Stein ihrer Meinung nach auch seine „Streicheinheiten“. Seit den 80er Jahren beschäftigt sich die aus Ungarn stammende Künstlerin mit Kunst, besuchte Malkurse, Bildhauerkurse und die Europäische Kunstakademie in Trier. Außerdem arbeitet sie in einem Verlag. In der Heilbronner Gegend ist sie bei Kunstbegeisterten keine Unbekannte und durch die Partnerschaft mit Erwin Stecher, der die Ausstellung mitorganisierte, hat auch sie Mosbach kennen und lieben gelernt.



Ildiko Anna Jonas vor einem ihrer Werke